



Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 05. November 2020, 19.30 Kirche Oberwil

Maskenpflicht und Präsenzlisten!

Vorsitz: Kathrin Lanz
Protokoll: Franziska Trittbach
Stimmzähler: Marlise Stuber Oberwil
Anwesende: 22 Personen, davon stimmberechtigt 20
Entschuldigt: Peter und Silvia Stöckli, Heinz Hugli, Vreni und Kurt Stuber, Bruno Ryser, Marianne und Martin Jordi, Marietta und Walter Schwab, Hanspeter Liechti, Annemarie und Hans Ritz, Thomas Ritz, Jacqueline Willi

Gäste:

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmzählern
3. Bauabrechnung
4. Rechnung 2019
5. Reglemente
 - a) Benützung Kirche
 - b) Hochzeit
 - c) Taufe
 - d) Trauergottesdienst
 - e) Hausordnung
 - f) Gebührenordnung
6. Steuersatz 2021, Oberwil 18%, solothurner Gemeinden 14%
7. Antrag Umgestaltung Waschküche
8. Antrag Neubau
9. Budget 2021
10. Mitteilungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Kathrin Lanz begrüsst die Anwesenden ganz herzlich und freut sich, dass trotz der schwierigen von Corona belasteten Zeit einige Personen den Weg an die Versammlung gefunden haben. Sie erwähnt auch die spezielle, kantonal-verschiedene Situation betreffend Gottesdienstbesucher: 15 Personen im Kanton Bern, 30 Personen im Kanton Solothurn.

Die Präsidentin teilt mit, dass die Versammlung fristgerecht ausgeschrieben und somit ordnungsgemäss einberufen worden ist. Sie erwähnt die Unterlagen, die in jeder Gemeinde eingesehen werden konnten und wie nun bereits gewohnt, auch auf der Homepage der KG Oberwil aufgeschaltet waren.

Die vorgesehenen Traktanden werden einstimmig genehmigt.

Die heutige KGV wird mit Einverständnis der Anwesenden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

2. Wahl von Stimmenzählern

Vorgeschlagen und gewählt wird Marlies Stuber Oberwil.

Anwesend sind 22, stimmberechtigt heute 20 Abend Personen. Absolutes Mehr 11.

3. Bauabrechnung

Wir befinden uns in der schön warmen und hellen, frisch gestrichenen und überall dichten Kirche. Mit diesen Worten beginnt Daniel Fürst seine Präsentation der Bauabrechnung Renovation Kirche. Er will nicht zu lang und vor allem nicht langweilig werden.

Vor 3 Jahren wurde ein Kredit von CHF 900'000 von der KGV zur Kirchensanierung genehmigt. Fürst erklärt und zeigt alles auf der Leinwand. Einige spezielle Posten, die mehr als vorgesehen gekostet hat werden erläutert. Ebenso, und das mit einigem Stolz, die ziemlich genaue Schlussabrechnung mit nur CHF 7'576.60 über Budget. Abschliessend dürfen wir noch viele ganz schöne Bilder von der Bauzeit geniessen.

Alles in allem war das eine ganz tolle Aufgabe für Daniel Fürst, sehr interessant und mit vielen unbekanntem Details.

Es ist der Präsidentin ein Anliegen, vonseiten KGR Daniel Fürst noch einmal ganz herzlich zu danken für die sehr gute Zusammenarbeit und das wunderschöne Resultat!

Mit einem Applaus der Anwesenden darf Fürst einen grossen Blumenstraus in Empfang nehmen.

4. Rechnung 2019

Weil die Bauabrechnung in die Jahresrechnung einfliesst, musste diese im obigen Traktandum, also vor der Rechnung 2019 abgehandelt werden.

Die Finanzverwalterin, Karin Hugli, ist etwas betrübt: Die Rechnung 2019 ist die erste, die sie mit Schulden präsentieren muss.

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 188'228.60 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 48'240.00. Der gegenüber dem Voranschlag erzielte Mehrertrag beträgt demnach CHF 236'468.60. Die Mindestabschreibungen betragen CHF 87'062.95, budgetiert waren CHF 84'000.00.

Einnahmen hatten wir CHF 828'462.80 und Ausgaben CHF 640'234.20

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestitionssumme von CHF 392'871.55 auf. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 900'000.00 für das Jahr 2018 (Sanierung Kirche). Ein Teil davon wurde jedoch im 2019 erst bezahlt. Für das Jahr 2019 war daher kein Betrag budgetiert gewesen.

Karin erwähnt die grössten Differenzen gegenüber dem Budget: Rückerstattungen Kirchensanierung, Förderbeitrag Heizung, Auswirkung der Steuererhöhung (erst in diesem Jahr merkbar).

Von den CHF 400'000 Schulden, muss ein 1. Teil nächstes Jahr zurückgezahlt werden, dies sollte sichergestellt sein.

Das Eigenkapital von CHF 1'324'877.03 bleibt gleich, weil der Gewinn für Abschreibungen verwendet wird.

Da heute Abend leider niemand von der RPK anwesend ist, präsentiert Karin Hugli gleich noch den Revisionsbericht.

Fragen? Keine Wortbegehren.

Abstimmung

JA 20, einstimmig

NEIN -

Enthaltungen -

Die KGV genehmigt die vorliegende Jahresrechnung 2019 einstimmig. Danke.

Danke auch an Karin Hugli!

5. Reglemente

Eine Anpassung war notwendig. Auch weil dank der Renovation unsere Kirche noch beliebter geworden ist.

Die Reglemente werden präsentiert von Sally Rüedi, die in der ARGE mitgewirkt hat.

a) Benützung Kirche

b) Hochzeit

c) Taufe

d) Trauergottesdienst

e) Hausordnung

f) Gebührenreglement

Sally erklärt in groben Zügen einige Sachen speziell. Z.B. die Hausordnung für Pfarrhaus und Kirche und die Gebührenordnung. Hier gelten immer noch verschiedene Tarife für „Einheimische“ und Auswärtige.

Die neuen Reglemente treten am 1.1.21 in Kraft.

Fragen? Keine Wortbegehren.

Können alle im Globo genehmigt werden? Ja.

Abstimmung

JA 20, einstimmig!

NEIN -

Enthaltungen -

Danke für die grosse Arbeit der ARGE und danke Sally für die Präsentation.

6. Steuersatz 2021

Der KGR schlägt der Kirchgemeindeversammlung folgende Steuersätze zur Genehmigung vor: (wie bisher)

- Steuersatz Gemeinde Oberwil 18,0 %
- Steuersatz Solothurner Gemeinden 14,0 %

Abstimmung:

JA 20 einstimmig!

NEIN -

Enthaltungen -

Somit gelten für 2021 die oben erwähnten Steuersätze. Danke.

7. Antrag Umgestaltung Waschküche

Kathrin Lanz erklärt schnell die momentane Lage.

Untenstehend der Text, den Karin Hugli für den Antrag geschrieben hat:

„Die Waschküche im Pfarrhaus ist auch der Heizungsraum und wird von verschiedenen Parteien genutzt. Pfarrpersonen, Sigristinnen, KUW, Spielgruppe.

Seit längerem besteht der Wunsch eine Küchenzeile einzubauen und den Raum freundlicher und „gäbiger“ zu gestalten.

Die Waschmaschine wurde inzwischen ins OG verlegt.“

Warum könnten wir trotz Schulden bauen:

Die Bezirkssynode Solothurn hat ein Vermögen von 5,7 Mio. angehäuft. Dies wird vom AGEM (Amt für Gemeinden Kt. Solothurn) nicht mehr toleriert. Bis ins Jahr 2026 muss der Grossteil des Vermögens abgebaut werden. Nun beteiligt sich die Bezirkssynode in den Jahren 2020-23 stärker an baulichen Investitionen als bisher. Jede KG konnte bis Ende Oktober eingeben, was gern gebaut/investiert würde. Somit befinden wir uns in der einmaligen Lage über weitere Baupläne zu befinden.

Karin Hugli erwähnt, dass der KGR bis CHF 30'000 über die ordentliche Rechnung laufen lassen kann.

Der KGR beantragt nun der KGV, den Betrag von CHF 25'000 zu bewilligen, um die Waschküche im Pfarrhaus zu modernisieren und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Fragen? Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

JA 20, einstimmig!

NEIN -

Enthaltungen -

Die KGV bewilligt den Antrag des KGR und spricht CHF 25'000 zur Umgestaltung der Waschküche!
Danke.

8. Antrag Neubau

Schon lange wäre wünschenswert, bei der Kirche ein (rollstuhlgängiges) WC zu haben. Auch fehlt ein Abstellplatz und ein Raum für die Sigristinnen. Zudem müsste der Geräteschuppen (auch Garage für Rasentraktor) erneuert werden.

Aus oben erwähnten Gründen (Bezirkssynode) könnte der Wunsch Wirklichkeit werden. Dem KGR liegt eine grobe Berechnung aus dem Jahr 2018 über CHF 150'000 vor. In diesem Entwurf ist jedoch nur ein WC mit Geräteschuppen vorgesehen.

Damit es eine sinnvolle Erweiterung werden sollte, möchten wir auch einen Raum für die Sigristinnen, einen Besprechungsraum und Stauraum mit einbeziehen.

Daher beantragt der KGR der KG bereits heute einen Investitionskredit von CHF 300'000

Darin enthalten: einen Architekten mit der Planung zu beauftragen, der die entsprechenden Abklärungen bei der Denkmalpflege trifft und einen KV unterbreitet.

Karin Hugli: Zuversichtlich nach dem guten Rechnungsergebnis 2019, sie erhofft sich das auch für 2020 noch so.

Noch wichtiger: Abklärungen mit SLB haben ergeben, dass der per 2021 zur Rückzahlung fällige Kredit von CHF 170'000 noch etwas verlängert werden könnten, dh. zu einem späteren Zeitpunkt.

Samuel Otti:

Man kann doch nicht einen Planungskredit bewilligen, wenn nichts vorhanden ist?
Könnte dann an der nächsten KGV mitgeredet werden?

Kathrin muss gestehen, dass das Anliegen des KGR sehr vage daherkommt. Eigentlich wie ein Blankokredit.

Aber aus oben erwähnten Gründen (Bezirkssynode) musste es schnell gehen und es wurde über den Daumen gerechnet.

Bauvorhaben, die jetzt eingegeben wurden, werden mit 25% mehr entschädigt.

Der Auftrag an den KGR, bis im Juni etwas Konkretes zu präsentieren ist sehr sportlich.

Samuel zeigt sich nicht befriedigt mit der Antwort.

Wie weiter? Anträge aus der KGV? Nein.

Rücksprache mit Architekt Daniel Fürst:

Normalerweise holt man erst den Planungskredit, dann stellt man das Projekt vor.

Es ist sicher ganz schwierig, jetzt zu sagen, dass die Sache CHF300'000 kosten wird.

Braucht es ein Submissionsverfahren? Nein!

René Müller macht deutlich klar, dass er ja nicht will, dass das zu erwartende Geld verfallen würde!

Danke für die Voten aus der Versammlung!

Der KGR zieht seinen oben gestellten Antrag zurück!

9. Budget 2021

Das Budget 21 wurde mit dem Planungskredit von CHF 300'000 erstellt und muss nun abgeändert werden. So wird sich ca. eine rote Null ergeben.

Der abgeänderte Voranschlag mit CHF 680'270 Aufwand und CHF 680'030 Ertrag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 240 ab.

Dies mit den beschlossenen Steuersätzen von 18% für Oberwil und 14% für die solothurnischen Gemeinden.

Für 2021 ist noch mit einem «normalen, guten Steuerertrag zu rechnen, später könnte es kritisch werden. Bei der letzten Steuererhöhung hat sich der Ertrag erst 2019 bemerkbar gemacht.

Die grössten Abweichungen gegenüber 2020 sind auf dem Beiblatt zum Budget ersichtlich. Karin Hugi gibt noch weitere Erläuterungen ab.

Fragen? Keine Wortbegehren

Der KGR empfiehlt der Kirchgemeindeversammlung, das vorgestellte Budget 2021 zu genehmigen.

Fragen? Keine Wortmeldungen.

Abstimmung:

JA einstimmig! NEIN - Enthaltungen -

Das (von Karin abzuändernde) vorliegende Budget 2021 wird einstimmig genehmigt. Danke.

10. Mitteilungen

- Die nächste KGV findet voraussichtlich am 17. Juni 21 in Bibern statt.
- Vor einem Jahr konnte die Präsidentin die Schwangerschaft von Pfarrerin Linda Peter bekanntgeben. Heute nun freut sich unsere Sigristin Corin Saullo auf Familienzuwachs. Dringend gesucht wird jetzt eine Stellvertretung für Susi Paul!
Bitte melden, wenn jemand Interesse hat, oder jemanden kennt, der diese Arbeit für ca 4 Monate übernehmen möchte.
- Nächstes Jahr ist ein Wahljahr.
Kathrin Lanz weist auf die immer noch freien Stellen im KGR hin.

Es gibt interessierte Menschen. Sie fragen und informieren sich, scheuen aber dann meistens den doch nicht zu unterschätzenden Aufwand.

- Und noch einmal Corona:
Gottesdienste sind momentan mit 15 Personen erlaubt. Was machen, wenn mehr kommen?

Ewigkeitssonntag? Bitte unbedingt Anzeiger und Homepage kontaktieren.

Damit alle Trauerfamilien kommen können, halten Jan und Linda den Gottesdienst 3 Mal hintereinander. „Andere“ Gäste, sprich nicht Angehörige einer Trauerfamilie müssen leider an diesem Sonntag auf den Gottesdienst verzichten.

Heiligabend-Gottesdienst? Ausgangssperre ab 23! Und jetzt?

Für die Pfarrpersonen und den KGR gibt es noch ganz viele Sachen zu klären....

Jan Katzmann: Es ist wahrlich keine einfache Zeit im Moment. Trotzdem versucht das Pfarrteam, immer weiter zu machen. Dies ist wichtig!

Was ist noch machbar?

Gottesdienste können auf der Homepage gesehen und gehört werden, man kann mit dem Pfarramt telefonieren, die Gartenhaagseelsorge beanspruchen, gemeinsam spazieren gehen, kreativ werden. Sachen digital und mehrfach anbieten, kleinere Anlässe organisieren.

Neustes „Kind“ in Planung: Moment Advent. Vom 30. November bis 23. Dezember, von Montag bis Samstag, von 18.00 bis 18.30 ist jeden Tag jemand vom Pfarrteam und/oder vom KGR in der Kirche. Jeden Tag einen Moment Advent.

Man ist gespannt, wie die Weihnachtszeit aussehen wird und hofft noch auf den Kanton.

Vielleicht werden ja für die 2 Weihnachtstage Ausnahmen gestattet.....

Sally Rüedi bedauert sehr, dass auch Musica in Ecclesia abgesagt werden musste.

- Heute Abend sollten eigentlich Marietta Schwab und Jacqueline Willi offiziell verabschiedet werden. Leider sind beide nicht anwesend. Der Blumenstrauss wird ihnen nach Hause geliefert, verbunden mit einem grossen Dankeschön für die geleisteten Dienste.
- Auch Marianne Jordi ist heute nicht anwesend. Sie tritt als Mitglied der RPK zurück. Ihr ebenfalls ein grosses Merci und einen Blumenstrauss.

Auf das Stelleninserat für die RPK hat sich erfreulicherweise Martin Willi aus Schnottwil gemeldet und wird ab sofort wieder amten. Danke vielmal!

7. Verschiedenes

- Rene Müller: Er möchte dem KGR danken für die grosse Arbeit. Diese wird, wohlverstanden neben den beruflichen Jobs, einfach so nebenbei erledigt.
Er macht sich auch Gedanken, wie es weiter geht....
- Der Generationenchor kann wegen Corona leider nicht stattfinden. Auch ein geplantes kleines Ersatzprojekt wurde mittlerweile gestrichen. Im Rahmen vom Adventsfenster wird am 16.12.20 aber ganz sicher irgendetwas auf die Beine gestellt. (Karin Schluemp)
- Die Coronazeit betrifft alle, auch die Kleinen und Jugendlichen:
Aus dem Kela für die Konfirmanden wurde nichts, hier gab es ersatzweise einen Tag beim Waldhaus Biezwil.
Das Übernachten in der Kirche für die 5.-Klasse fiel aus.
Alle waren dankbar, dass zumindest ein kleiner Ersatzanlass organisiert werden konnte.

Auch Seniorenanlässe, Mittagstische usw. sind betroffen.

Den Menschen wird etwas weggenommen.

Die Präsidentin dankt noch einmal allem für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und alles Gute für's 2021.

Dieses Jahr wird leider aus bekannten Gründen auf eine Bewirtung verzichtet.

Schluss der Versammlung: 21.15 h

Für die Kirchgemeindeversammlung:

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Kathrin Lanz

Franziska Trittibach